

## NEWTICKER

### IG Metall Amberg

#### ■ Suspa

Schrittweise Rückführung der Arbeitszeit auf 35 Stunden pro Woche.

#### ■ Rohrwerk MH

Anerkennungstarifvertrag auf der Basis Stahl NRW mit Ergänzungen abgeschlossen.

#### ■ Branche Textil-Bekleidung

Am 1. März 2011 ist Ende der Friedenspflicht. Die Forderung für die Tarifrunde beträgt 5,5 Prozent.

#### ■ Luitpoldhütte

Die letzten Vorbereitungen für die Einführung von ERA laufen.

**Die nächste Lokalseite aus Amberg erscheint in der metallzeitung April 2011**

# BETRIEBsames REGIONAL

## GRAMMER AG | Anzahl der Kündigungen halbiert

#### ■ Name: Grammer AG

#### ■ Standort: Kümmerbruck

#### ■ Beschäftigte: zirka 1700

■ Produkte: Hersteller von Traktoren-, Stapler-, Baumaschinen- und Lkw-Sitzen sowie Automobilzulieferer (Armlehnen, Kopfstützen, Mittelkonsolen).



Produktion bei der Firma Grammer

Zum Erhalt der Arbeitsplätze und zur Bereitstellung von Investitionen schloss die IG Metall vor vier Jahren einen Ergänzungstarifvertrag, der den Mitarbeitern eine

nicht unerheblichen Obolus abverlangte. Heute zeigt sich aber, dass von diesen Maßnahmen immer noch profitiert wird.

Aus der Finanzkrise heraus musste die Firma sich dann 2009 jedoch von 184 Mitarbeitern trennen und kurz darauf einen weiteren Interessenausgleich/Sozialplan für etwa 225 Mitarbeiter abschließen. Hintergrund war eine Neustrukturierung zur Rettung des gesamten Konzerns.

Für die verbliebenen Mitarbeiter wurde es aber nicht ruhiger, im Gegenteil. Ein Jahr Kurzarbeit bis zu 13 Arbeitstagen im Monat.

Genau in dieser Zeit kam »ERA« mit all seinen Vor- und Nacharbeiten. Bei einer Belegschaftsstärke von zirka 1550 Be-

schäftigten waren auf Grund der Eingruppierung durch den Arbeitgeber 1229 Widersprüche durch den Betriebsrat notwendig gewesen. Der Verhandlungskommission des Betriebsrats ist es gelungen, bei 840 Mitarbeitern eine Verbesserung der Erstein- gruppierung zu erwirken.

Durch die Werkschließung in Immenstetten wurden wieder Interessenausgleich/Sozialplan- verhandlungen nötig. Die Halbierung der Kündigungszahlen von 220 auf 110, durch Unter- bringung von Kollegen im Hauptwerk, kann als Erfolg des Betriebsrats gewertet werden.

Auch dieses Jahr warten neue Herausforderungen, die gemeistert werden sollen. ■

## Die VIELFALT macht's

XOLELANANI – Wieder zurück aus Südafrika – aber um einige Erfahrungen reicher!



Arbeitseinsatz

Im Oktober 2010 waren 17 Jugendliche der IG Metall-Jugend in

Port Elizabeth, um das Projekt Xolelanani im Walmer Township zu unterstützen. Dort wurde vor zehn Jahren ein Jugendzentrum gebaut, das alle paar Jahre wieder erweitert oder erneuert werden muss.

Auch dieses Jahr war eine Renovierung dringend nötig. Die Teilnehmer haben innerhalb von 2 Wochen Wände trocken gelegt, verputzt und gestrichen. Außer-

halb wurde der Holzboden im Kindergarten abgeschliffen und neu lackiert. Für einen Computerraum wurden Bürotische gebaut und an Türen und Truhen Schlösser angebracht.

Es war für alle eine besondere, aber auch traurige Erfahrung. Die Armut vor Ort mitzerleben war nicht immer ganz einfach. Aber die Einheimischen haben



Im Jugendzentrum

uns auch sehr viel Dankbarkeit und Freude entgegengebracht. ■

Weitere Informationen zum Thema gibt es im Internet:

► [www.xole.de](http://www.xole.de)

## Impressum

IG Metall Amberg  
Schrannenplatz 4  
92224 Amberg  
Telefon 09621-4931-0  
Fax 09621-4931-50  
E-Mail:  
[amberg@igmetall.de](mailto:amberg@igmetall.de)

Internet:

► [www.amberg.igmetall.de](http://www.amberg.igmetall.de)  
Redaktion: Joachim Bender  
(verantwortlich), Sabrina Feige,  
Anja Bremstahler, Ramona Bohl

## Genau hingeschaut ...

Gewerkschaftsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

Wer die jährliche Werbungskostenpauschale von derzeit 920 Euro überschreitet, für den macht eine Angabe in der Einkommenssteuererklärung einen Sinn. Deshalb erfolgt auch kein »automatischer« Versand der Beitragsbestätigung an alle Mitglieder.

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Gewerkschaftsbeitrag dem Finanzamt gegenüber nachzuweisen: Bankauszüge, aus denen die monatlichen Abrufe des Beitrags ersichtlich sind, werden in der Regel von den Finanzämtern anerkannt. Sollte dies nicht akzeptiert

werden, stellt die Verwaltungsstelle gern eine Beitragsbestätigung aus. Ein kurzer Anruf genügt. ■

